



HSPVNRW



WWU
MÜNSTER

Erwartungshaltungen freiwilliger Feuerwehrkräfte in ländlichen Räumen

Prof.'in Dr. Andrea Walter | HSPV NRW

Prof. Dr. Matthias Freise | WWU Münster

Agenda

Erwartungshaltungen freiwilliger Feuerwehrkräfte in ländlichen Räumen

- 1. Das Forschungsprojekt**
- 2. Feuerwehr: kommunale Bedeutung und Forschungsstand**
- 3. Besonderheiten Feuerwehr-Ehrenamt**
- 4. Online-Befragung von Engagierten im Kreis Lippe (NRW)**
 - wahrgenommene Herausforderungen
 - Erwartungen gegenüber der Kommune
 - Ideen freiwilliger Feuerwehrkräfte für mehr Wertschätzung
- 5. Fazit und Ausblick**

Teilprojekt: Online-Befragung freiwillige Feuerwehr

1. Das Forschungsprojekt

Kreis Lippe (NRW, Ostwestfalen)

- 16 Kommunen, 350.000 Einwohner*innen
- eher ländlich, weniger gute sozioökonomische Lage (Thünen-Typisierung)

Fragestellung

- *Wie können Engagierte wirksam unterstützt werden?*
- *Wie kann die Zusammenarbeit mit der Kommune gestärkt werden?*

Befragung: Ehrenamtliche
und Einheitsführer*innen
im Kreis Lippe

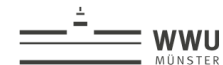
20.09-
18.10.22



Die Sicherung des Ehrenamts für die Zukunft im ländlichen Raum

BMBF-Förderline Kommunen-Innovativ

09/2021 – 08/2024



<https://innovationszentrum-doerentrup.de/projekte/sroi/>



Ohne Freiwillige ist Brandschutz kaum sicherzustellen

2. Feuerwehr: kommunale Bedeutung und Forschungsstand

- Brandschutz als einzige kommunale Pflichtaufgabe, die fast ausschließlich von Ehrenamtlichen erbracht wird
 - Deutschlandweit: 1 Mio. Feuerwehrleute
 - In NRW: über 80 Prozent sind Freiwillige, in $\frac{3}{4}$ der 396 NRW-Kommunen wird Brandschutz ausschließlich ehrenamtlich sichergestellt.
- Demographischer Wandel und gesellschaftliche Individualisierungstendenzen wirken auf Feuerwehr-Ehrenamt ein



Was wir wissen, was nicht

2. Feuerwehr: kommunale Bedeutung und Forschungsstand

- **Forschungsstand:** einige Studien zu Motivationsfaktoren und Hemmnissen (vgl. u.a. Wentzel et al., 2012; Wendekamm & Matzke, 2015; Kietzmann et al., 2016 und ISOKIA, 2012 zu speziellen sozialen Gruppen im Zivil- und Katastrophenschutz)
- **Desiderat:** Welche Erwartungen haben Engagierte gegenüber der Kommune – wie kann Kommune Freiwillige unterstützen? (Governance-Perspektive)



Das Feuerwehr-Ehrenamt...

3. Besonderheiten

- erfordert Bereitschaft zur regelmäßigen Qualifikation
- basiert auf dem Prinzip von Befehl und Gehorsam
- erfordert Übernahme von Leitungsfunktionen (Einheitsführer*innen)
- ist zeitaufwendig, wenig planbar
- kann psychisch belastend sein



Walter und Schönfeld (2021, S. 241-243)

Teilprojekt: Online-Befragung freiwillige Feuerwehr

4. Online-Befragung: Design

Ziel: Einschätzungen zu Herausforderungen & Potenzialen sowie Erwartungen gegenüber der Kommune von freiwilligen Feuerwehrkräften

Aufbau: 6 Leitthemen: 81 Fragen

Durchführung: 4 Wochen Laufzeit, Verbreitung über Kreisbrandmeister, Einheitsführer*innen (über Email, Messenger-Dienste)

Online-Befragung: Ehrenamtliche der freiwilligen Feuerwehr im Kreis Lippe

Stichprobe	n = 429
Rücklaufquote	16,2% TN aus allen 16 Feuerwehren
Geschlechterverhältnis	m = 85% w = 15% d = 0
Selbstzuschreibung Migrationshintergrund	n = 1,6%
Altersstruktur	bis 17 = 0,5% 18-29 = 33,1% 30-49 = 42,7% 50-64 = 23,3% ü65 = 0,5%
Bildungsweg	in Schule/Ausbildung = 7,9% handw. Ausbildung = 43,1% nicht handw. Ausb. = 26,6% Hochschulausbildung = 21,2% Keine Ausbildung = 1,2%

Herausforderndes Ehrenamt

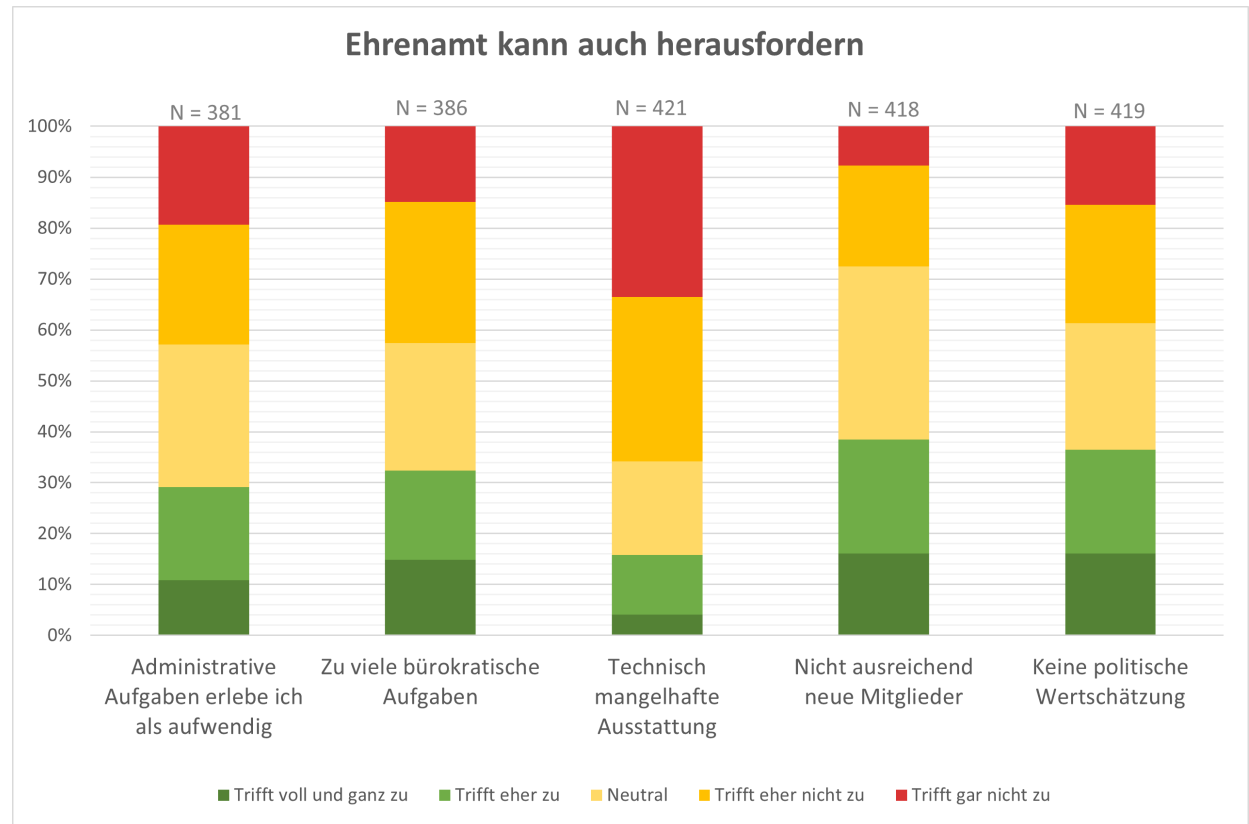
4. Online-Befragung: Ergebnisse

1/3 erlebt administrative Aufgaben als aufwendig

Technische Ausstattung wird positiv gesehen

Etwa 1/3 sieht sich nicht gewertschätzt seitens Politik

Knapp 40% sehen Mitgliedergewinnung problematisch



Quelle: Online-Befragung, eigene Darstellung

Erwartungen gegenüber der Kommune

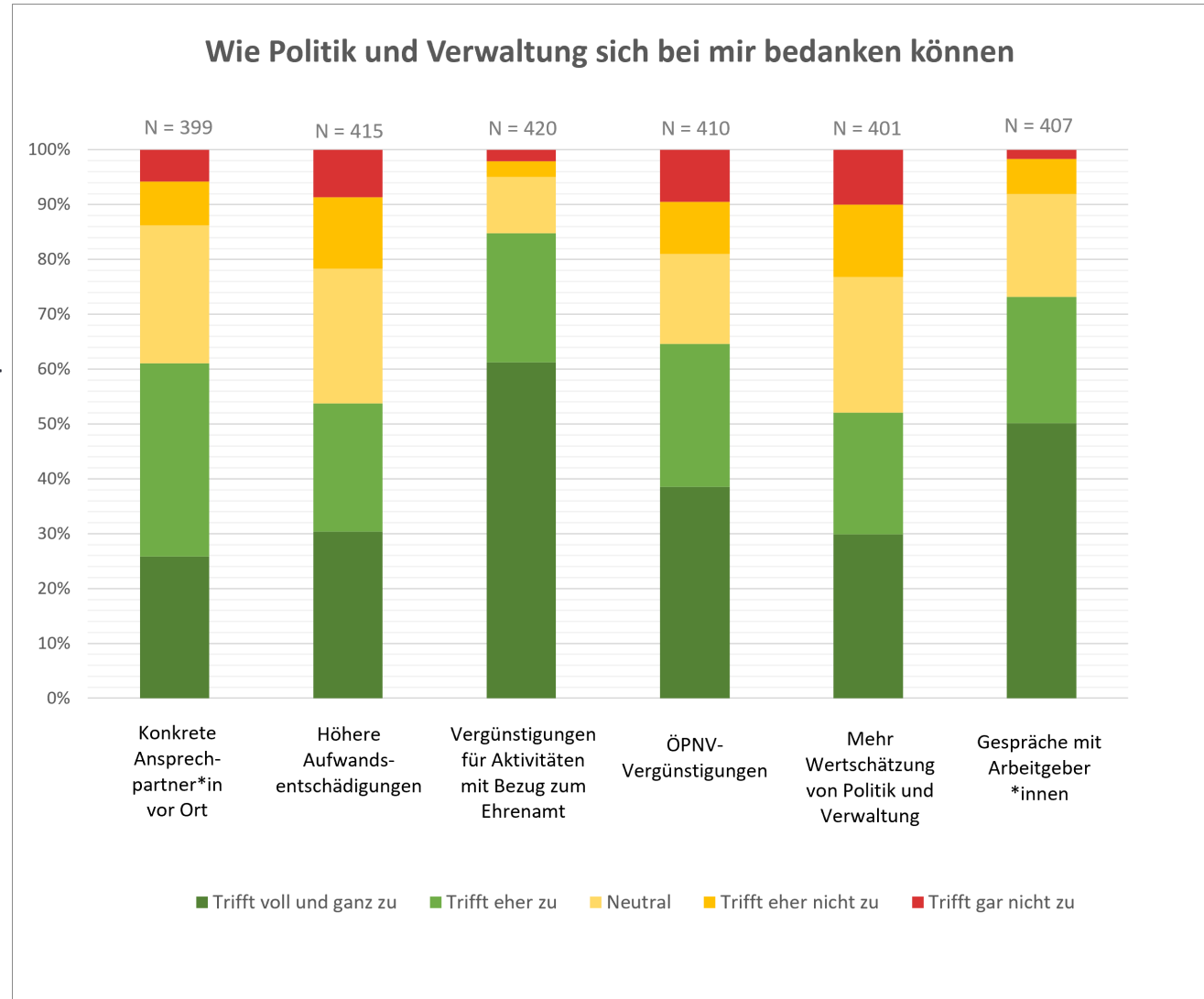
4. Online-Befragung: Ergebnisse

wichtig erscheinen:

- Vergünstigungen mit Bezug Ehrenamt/ÖPNV
- Gespräche mit Arbeitgeber*innen
- konkrete/r Ansprechpartner*in vor Ort

Ebenfalls wichtig:

- höhere Aufwandsentschädigungen
- mehr wert-schätzende Worte



Wertschätzung: Ideen freiwilliger Feuerwehrkräfte

4. Online-Befragung: Ergebnisse aus „Sonstiges“

„Dankesfloskeln der Politik sind zu oberflächlich.“

- Vergünstigungen bei regionalen Anbietern/Einrichtungen/ÖPNV (wurde sehr oft genannt, u.a. mit Verweis darauf, dass ÖPNV im ländlichen Raum eher schlecht ausgebaut ist)
- Anrechnung auf die Regelarbeitszeit/Rentenansprüche
- Kinderbetreuung für Mitglieder der Feuerwehr

Fazit und Ausblick

5. Fazit und Ausblick

- Ergebnisse dokumentieren Handlungsbedarf für Kommunen bei der Stärkung des Feuerwehr-Ehrenamts
- Zentrale Stellschrauben
 - Ansprechpartner*in vor Ort stärken und damit einhergehend Abbau der Bürokratie
 - Anerkennungskultur neu denken: Neue Formen der Wertschätzung entwickeln
 - Unterstützung bei der Gewinnung neuer Mitglieder

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit,
Wir freuen uns über Fragen und Anregungen!



Prof. Dr. Andrea Walter
andrea.walter@hspv.nrw.de



Prof. Dr. Matthias Freise
freisem@uni-muenster.de



+++Werkstattbericht zur Online-Befragung
erscheint im März 2023+++

Projektwebseite: [https://innovationszentrum-
doerentrup.de/projekte/sroi/](https://innovationszentrum-doerentrup.de/projekte/sroi/)

Literatur

Vortrag

ISOKIA (2012). Frauen als Zielgruppe ehrenamtlichen Engagements im Zivil- und Katastrophenschutz. Kurzgutachten im Auftrag des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe. <http://docplayer.org/954489-Frauen-als-zielgruppe-ehrenamtlichen-engagements-im-zivil-und-katastrophenschutz.html>

Kietzmann, D., Bischoff, M. & Schmidt, S. (2016). Motivationale Aspekte ehrenamtlichen Engagements im Zivil- und Katastrophenschutz in ländlichen Regionen. In M. Herbst, F. Dünkel & B. Stahl (Hrsg.). Daseinsvorsorge und Gemeinwesen im ländlichen Raum (S. 81-91). SpringerVS.

Walter, A., & Schönfeld, A. (2021). Wenn Freiwillige für Führungspositionen in der Feuerwehr fehlen: Herausforderungen aus Sicht von Aktiven und Handlungsempfehlungen für Kommune und Feuerwehr. Der öffentliche Dienst 10/2021, 241-249.

Walter, A., Hübner, T., Freise, M., Nolting, M., Schlehmeier, C.-E., & Habighorst, A.-K. (2022). Die Bedeutung bürgerschaftlichen Engagements zur Stärkung kommunaler Daseinsvorsorge. Grundlagen des Projekts: Transdisziplinärer Forschungsansatz – zentrale Begrifflichkeit und Konzepte – Forschungsüberblick. SROI-Werkstattbericht No. 1. HSPV NRW.

Wendekamm, M. & Matzke, M. (2015). Das Ehrenamt im Katastrophen- und Bevölkerungsschutz. In H.-J. Lange & C. Gusy (Hrsg.). Kooperation im Katastrophen- und Bevölkerungsschutz (S. 289 - 304). SpringerVS.

Wenzel, D., Beerlage, I. & Springer, S. (2012). Motivation und Haltekraft im Ehrenamt. Die Bedeutung von Organisationsmerkmalen für Engagement, Wohlbefinden und Verbleib in Freiwilliger Feuerwehr und THW. CENTAURUS Verlag & Media KG.

